

*Der schweizerische Botschafter in Athen, E. von Graffenried,
an den Direktor der Politischen Direktion des Politischen Departements,
E. Thalmann¹*

Athen, 20. Juni 1974

Wir haben zurzeit mit dem Aussenministerium mehrere Pendenzen, bei welchen es auch um stimmungsmässige Elemente geht. Damit scheint mir eine Überprüfung auch im weiteren Zusammenhange geboten.

a) Präferenzzölle²:

Die Auslassung Griechenlands³ wurde zwar mittlerweile auch durch direkte Kontakte zwischen Botschafter Languetin und dem hiesigen Partner zu erläutern gesucht. Die Sache hat sich jedoch ohne Zweifel auf die Stimmung ausgewirkt: beim Ministerium selbst, aber mehr noch bei einzelnen technischen Stellen, auf welche wir angewiesen sind. Wohl hat sich für unsere Begriffe auch Athen etwas «ins Unrecht» versetzt, doch ändert dies wenig an unserer laufenden Abhängigkeit.

b) Sozialversicherung⁴:

Wir hatten erst mit Verspätung vom Abschluss der Ratifikation durch den Nationalrat als Zweitrat gehört, erfolgt bereits am 4. März 1974⁵. Andererseits wurde der griechische Entwurf für Ersparnis-Transfer auf Ihrer Seite zwar als erfreulich bezeichnet, aber doch um eine nicht unwesentliche Verbesserung nachgesucht (für Kalkulation: Salär «brutto» statt «netto»); was erneute Rückfragen im Finanzministerium erfordert. Obwohl uns damit eine Antwort geschuldet wird, kann dies neue Verzögerungen für die Ratifikation des Abkommens⁶ bedeuten. Auch hier stellt sich somit die Frage der Gesamt-Konstellation.

1. Schreiben: CH-BAR#E2001E-01#1987/78#3132* (B.15.21). Kopie an A. Coigny. Handschriftliche Marginalie von C. Caratsch an K. Fritschi: Mit dem beiliegenden Brief von Herrn Bill ist die Frage Katastrophenhilfe vorläufig erledigt. Bitte die anderen Fragen wie besprochen mit Herrn Coigny diskutieren. Handschriftliche Marginalie von K. Fritschi: fait le 8. 7. 1974.

2. Vgl. dazu das Schreiben von P. Languetin an E. von Graffenried vom 30. Januar 1974, dodis.ch/39130.

3. Vgl. dazu das Telegramm Nr. 1 von E. von Graffenried an das Politische Departement vom 7. Februar 1974, dodis.ch/39147.

4. Vgl. dazu DDS, Bd. 25, Dok. 100, dodis.ch/35581, bes. Anm. 6 und das Protokoll von C. Motta und A. Zogromalidis vom 2. März 1973, dodis.ch/39197.

5. Vgl. Aml. Bull. NR, 1974, S. 216 f.

6. Abkommen zwischen der Schweizerischen Eidgenossenschaft und dem Königreich Griechenland über soziale Sicherheit vom 1. Juni 1973, AS, 1974, S. 1682–1700.



c) *Doppelbesteuerung*⁷:

Die Auslösung einer Initiative von griechischer Seite stösst hier weiterhin auf Schwierigkeiten. So hat uns der Sachbearbeiter im Aussenministerium, der sich über dieses Ansuchen bereits erstaunt gezeigt hatte (unser Schreiben vom 28. Mai 1974⁸) letzter Tage mündlich nun auch die Überraschung des Finanzministeriums zum Ausdruck gebracht. Zur Sachlage aus hiesiger Sicht verweise ich auf frühere Korrespondenzen⁹ wie auch Überlegungen; sofern unsere materiellen Interessen wirklich als ausreichend fundiert erachtet werden. Zwar wird uns auch hier formell noch eine Antwort geschuldet, doch kann dies für die Eidg. Steuerverwaltung weitere Verzögerungen bedeuten.

d) *Katastrophenhilfe*¹⁰:

Siehe unser beiliegendes, heutiges Schreiben an den Delegierten für *K[atastrophen]-H[ilfe]*¹¹, wo sich punkto Nicht-Publizität ähnliche Fragen stellen.

Es lag mir daran, Sie kurz über *dieses Zusammentreffen* zu unterrichten, mit Blick auf unser generelles Verhältnis zum Aussenministerium; wobei Ihnen auch weitere Pendenzen bekannt sind, neben den weiteren Regime-Aspekten¹². Es wäre mir denn auch wertvoll, wenn einzelne dieser Punkte auf Ihrer Seite überprüft werden könnten. Besonders zu b) und c) könnte auch eine Rücksprache Ihrer Dienste mit Botschaftsrat Coigny – zurzeit Urlaub Schweiz – nützlich sein.

7. Vgl. dazu den Bericht der Steuerverwaltung des Finanz- und Zolldepartements vom 1. Juli 1975, dodis.ch/39187.

8. Schreiben von E. von Graffenried an den Finanz- und Wirtschaftsdienst des Politischen Departements vom 28. Mai 1974, CH-BAR#E2001E-01#1987/78#3160* (B.34.12.0).

9. Vgl. Doss. wie Anm. 8.

10. Vgl. dazu das BR-Prot. Nr. 1238 vom 10. August 1973, dodis.ch/38578 sowie das BR-Prot. Nr. 1791 vom 29. September 1975, dodis.ch/38579.

11. Schreiben von E. von Graffenried an A. Bill vom 20. Juni 1974, Doss. wie Anm. 1.

12. Zu den Beziehungen zwischen der Schweiz und Griechenland vgl. das Schreiben von E. von Graffenried an P. Graber vom 7. März 1974, dodis.ch/39173.